



DIE GRÜNEN

HAGENBERG

Zugestellt durch Post.at
AUSGABE 2/2016
DAS GEMEINDEMAGAZIN DER GRÜNEN



EIN

JAHR

DANACH

GRÜNER STAMMTISCH

HAGENBERG

Jeden letzten Donnerstag im Monat im n² (Nsquare)
im Meierhof, 20 Uhr

NÄCHSTER TERMIN: DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER 2016

NÄCHSTE ÖFFENTLICHE GEMEINDERATSSITZUNG

DONNERSTAG, 22. SEPTEMBER 2016, 19 UHR

Nutzen Sie die BürgerInnen-Fragestunde zu Beginn jeder
Gemeinderatssitzung, um Ihre Anliegen dem Gemeinderat
vorzutragen.

UMSATTeln PRÄSENTIERT

Der Wolfurter Weg (siehe Seite 3)

FREITAG, 30. SEPTEMBER 2016, 19:30 UHR

im Pfarrzentrum Pregarten

WAHL DES

BUNDESPRÄSIDENTEN

SONNTAG, 4. DEZEMBER 2016, 07:30 – 15:00 UHR

in Ihrem Wahllokal

BENEFIZKONZERT

VIelfALT IN HAGENBERG

SAMSTAG, 8. OKTOBER 2016,

19:00 UHR, im Gemeindesaal

FAITRADE VERKAUFSTAG

9. NOVEMBER 2016, 10:00 – 16:00 UHR,

in der Fachhochschule

Herbst 2016 – fast ein Jahr ist seit den Gemeinderatswahlen
in unsere Gemeinde Hagenberg gezogen.

EIN JAHR, IN DEM WIR STAUNTEN.

- » Wenn mehrmals unsere Gremienentsendungen ignoriert
wurden und dann doch noch umgesetzt werden
mussten (einige sind nachzulesen in den Gemeinde-
ratsprotokollen),
- » wenn wir durch Zufall erfuhren, dass es für die
Gemeindevertretung Informationsgespräche zu ein-
schneidenden Vorhaben gegeben hatte (z. B. geplante
Änderungen der Busverbindungen),
- » wenn nur Ausdauer und Geduld dazu führten, dass ich
Auskunft und Informationen für die Ausschussarbeit
bekam, dann trug das bei, den persönlichen Erfahrungs-
schatz zur Menschenkenntnis zu erweitern.

EINBREMSen KONNTE ES UNS NICHT!

HIER NUR EIN PAAR BEISPIELE:

- » Rückfragen und Anträge einbringen, z. B. dass die
Verkehrslösung bei der Einbindung Schmidbauernweg
bereits vorliegende Studien berücksichtigt und vor allem
auch VerkehrsteilnehmerInnen, die mit Fahrrad oder zu
Fuß unterwegs sind, einbindet.
- » Eine Resolution zur Aufrechterhaltung der
Busverbindungen von und nach Hagenberg verfassen
und alle KollegInnen im Gemeinderat überzeugen, diese
einstimmig zu beschließen. (GR-Sitzung März 2016)
- » Beitrag zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen
leisten. Informieren, zuhören, unterstützen, vernetzen,
... Rahmenbedingungen schaffen, um all den vielen
Engagierten ein gutes Arbeiten zu ermöglichen.

Viel mehr wär noch möglich – wenn „miteinander“ nicht so
oft nur konservativ einschränkend gesehen würde, so wie wir
es aus veralteten Erziehungsmustern kennen: Der Stärkere
gibt vor und alle anderen müssen genau dies mitmachen.
Sondern wenn „miteinander“ zu einem Austausch wird,
bei dem Informationen nicht versteckt werden (müssen)
und Fragen willkommen sind. Weil nur so neue, andere und
vielleicht auch bessere Ideen entstehen können.

Gabriela Küng

DAS WAHLRECHT IST DAS FUNDAMENT UNSERER DEMOKRATIE

„Das Innenministerium ist zum Schluss gekommen, dass die Wahl verschoben werden muss. Als neuer Wahltermin wurde der 4. Dezember fixiert. Ich bitte schon jetzt die WählerInnen, sich nicht abschrecken zu lassen, sondern zur Wahl zu gehen.“

Es geht jetzt um unser Wahlrecht. Das Wahlrecht ist das Fundament unserer Demokratie. Sie ist Basis unserer Gemeinschaft. Alle ÖsterreicherInnen müssen die Garantie haben, dass die eigene Stimme richtig gezählt wird. Diesem Grundpfeiler unserer Demokratie sind alle Maßnahmen nachzuordnen, die notwendig sind, um eine ordnungsgemäße Wahl durchzuführen. Wenn BürgerInnen – unter Einhaltung aller Rechtsvorschriften – ihre gültige Stimme dem Postweg übergeben und diese Stimme dann nicht gilt, so halte ich das für unerträglich.

Die Forderung, die Briefwahl für diese Wahl auszusetzen, die mein Gegenkandidat Hofer und sein FPÖ-

Parteichef Strache erheben, muss ich in diesem Zusammenhang aber klar ablehnen. Hier geht es um den Grundpfeiler unserer Demokratie, nämlich das Recht für alle StaatsbürgerInnen ihre Stimme bei Wahlen abzugeben.

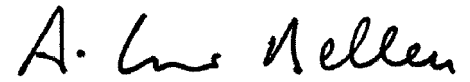
Denken Sie nicht nur an die hunderttausenden StaatsbürgerInnen, die im Ausland leben oder auf Urlaub sind, sondern an jene, die einfach arbeiten müssen. SchichtarbeiterInnen, ÄrztInnen, Pflegepersonal, KellnerInnen, FlugbegleiterInnen, AutobuschauffeurInnen, Reinigungskräfte und viele andere mehr. Diese alle sind dann StaatsbürgerInnen ohne Stimmrecht?

Jede Österreicherin, jeder Österreicher, der oder die wählen will, muss auch wählen können. Egal ob im Wahllokal oder per Briefwahl.

Ich bin zuversichtlich, dass es uns gemeinsam gelingen wird, diese Wahl zu gewinnen. Auch deshalb, weil sich so viele UnterstützerInnen aus ganz Österreich in meinem Kampagnenbüro

melden und sehr klar machen, dass mit ihrem Engagement auch über den Oktober hinaus zu rechnen ist.

Das macht mich froh und ich möchte Ihnen hier ganz klar und deutlich sagen: Ich will Bundespräsident der Republik Österreich werden und werde alles daran setzen, diese Wahl zu gewinnen. Ich möchte Österreich als Bundespräsident dienen. Das bin ich den BürgerInnen schuldig. Ich bin meinen WählerInnen im Wort. Und ich bin das unserer Heimat Österreich schuldig.“



Alexander Van der Bellen

MITMACHEN

Damit diese Kampagne so viele Menschen wie möglich erreicht, brauchen wir Ihre Unterstützung. Und ganz ehrlich: Jeder Euro zählt.

→ vanderbellen.at/mitmachen/beitragen/



ÖFFENTLICHER VERKEHR IN HAGENBERG IST NICHT WEGZUDENKEN



Die öffentliche Verkehrs-anbindung von Hagenberg hat in den letzten Wochen für Aufregung gesorgt. Die Streichung der Linie 311 (Freistadt-Linz) zwischen 08:00 und 22:00 Uhr, die neue Linienführung 399 alias „Unishuttle“ und die Information über den neuen Fahrplan sind vielen HagenbergerInnen sauer aufge-stoßen.

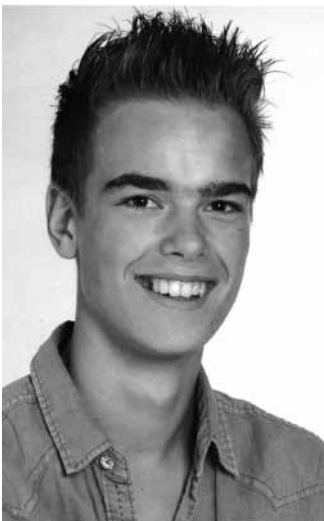
Deswegen gründete sich die Initiative „Öffentlicher Verkehr in Hagenberg“, die durch eine große Medienaktion erwirkt hat, dass OÖ Verkehrsverbund (OÖVV) und LR Mag. Günther Steinkellner eine Zwischenlösung versprochen haben. Die Art und Weise, wie die neue Fahrplanänderung kommuniziert wurde, war katastrophal: Obwohl der Fahrplan bereits fest-stand, gab es keine Information – weder an die GemeindevertreterInnen noch an die Nutze-rInnen. Erst nach Gründung der Initiative durch Michaela Reiter wurden erste Informationen auf der Gemeindehomepage veröffentlicht und die Fahrpläne seitens der Initiative provis-oriisch bei den Haltestellen angebracht. Nur drei Tage vor Inkrafttreten der Fahrplanänderung mit 1. August wurden die Fahrpläne von offizieller Seite ausgetauscht.

ALS WICHTIGER BETRIEBS-, BILDUNGS-, UND WISSENSCHAFTSSTANDORT

ist der öffentliche Verkehr in Hagenberg von enormer Bedeutung. Bei rund 3300 Einwoh-nerInnen, ca. 1500 Studierenden, mehr als 1000 MitarbeiterInnen im Softwarepark und ab 2017 500 SchülerInnen von BORG und Landwirtschaftsschule muss eine gute Anbindung an die nächsten beiden größeren Städte Linz und Freistadt gewährleistet sein. Vor allem die PendlerInnen aus Hagenberg sind stark betroffen, denn die Öffi-Kürzung ist mit längeren Fahrzeiten und höheren Kosten verbunden. Die bereits erwähnte Zwischenlösung ist mit 11. September in Kraft getreten. Die Forderungen der Initiative nach einer Direktverbindung zwischen Linz und Hagenberg bzw. Hagenberg und Freistadt zu Stoßzeiten und die geplante Verbindung Linz – Pregarten – Hagenberg mit der Linie 340 nach Pregarten und der Linie 343 nach Hagenberg schon im Dezember 2016 vollständig umzusetzen, wurden leider nicht aufgegriffen. Wenigstens wurden nachmittags drei Verbindungen zwischen der Linzer Innen-stadt und Hagenberg, mit Umsteigen in Pregarten, ergänzt.

DIE VERSCHLECHTERUNG IN DER VERBINDUNG HAGENBERG – FREISTADT BLEIBT.

Wie auch immer, der öffentliche Verkehr in Hagenberg ist gekürzt, verkompliziert und verteuert worden, was im Jahr 2016 ein Armutszeugnis ist. Die Zwischenlösung muss akzeptiert werden und der Ausblick auf die Fahrplanänderung im Dezember 2017, sofern sie umgesetzt wird, scheint in Ordnung.



Sebastian Merten

„UMSATTELN“ FÖRDERT LEBENSQUALITÄT & LÄDT EIN

Die Marktgemeinde Wolfurt in Vorarlberg stellte sich vor drei Jahren der Aufgabe die Gestaltung und Verkehrsorganisation der Wolfurter Straßen auf komplett neue Beine zu stellen. Ein wichtiges Ziel dabei war eine deutliche Verbesserung für den Rad- und Fußgängerverkehr zu erreichen, insbeson-dere auch auf der Landesstraße, die wie in Hagenberg durch den Ort führt.

Mit dem Projekt „Wolfurter Weg“ konnte das sehr erfolgreich umgesetzt werden. Durch die offene Informationspolitik und eine hohe BürgerInnenbeteiligung gibt es

große Zustimmung in der Bevölkerung. Die Herangehensweise der Gemeinde Wolf-urt wurde 2015 mit dem österreichischen Mobilitätspreis ausgezeichnet. Anhand dieses Projektes veranschaulicht Martin Reis, Leiter des Fachbereichs Mobilität am Energieinstitut Vorarlberg, die Möglichkei-ten für mehr Radverkehr.

Andreas Nader

**DER WOLFURTER WEG, FREITAG,
30. SEPTEMBER 2016, 19:30 UHR, PFARR-
ZENTRUM PREGARTEN**





SEGWAYS AM MARKTFEST



Beim heurigen Marktfest haben wieder 110 Interessierte dieses spannende Fahrzeug probiert. Einige Begeisterte nutzten ruhige Phasen für Extra-Runden.

Fred Svtil



VIELFALT IN HAGENBERG



Die Plattform für Integration „Vielfalt in Hagenberg“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die in Hagenberg lebenden AsylwerberInnen zu unterstützen. Seit dem Frühjahr wohnen zwei Familien im Ort und die freiwillig Engagierten helfen den Familien, sich zurechtzufinden, lernen mit ihnen Deutsch und bieten Freizeitaktivitäten

an. Ebenso werden Sachspenden für die Wohnung und für den Alltag organisiert. Mit Geldspenden werden bei Bedarf die Sachspenden ergänzt, Lernmaterialien, Zuschüsse zu Deutschkursen oder Fahrtkosten, Schulsachen, Kleidung, Hausrat oder Aktivitäten, die der Integration der Flüchtlinge dienen, finanziert.

DANKE

Ein großes Dankeschön sei an dieser Stelle an all jene gerichtet, die mit Sach- oder Geldspenden „unsere“ Flüchtlingsfamilien bereits unterstützt haben, aber vor allem auch an alle freiwilligen HelferInnen, die sich in ihrer Freizeit für die AsylwerberInnen engagieren.

SO KÖNNEN SIE HELFEN

Wenn auch Sie einen finanziellen Beitrag leisten möchten, bitte überweisen Sie Ihre Spende auf eines der beiden Konten:

Gemeinde Hagenberg
IBAN: AT72 3446 0000 0521 0034
BIC: RZ00AT2L460

VWZ: Vielfalt in Hagenberg
(Über diese Gelder kann die Plattform direkt verfügen.)

Caritas für Menschen in Not
IBAN: AT78 3447 5000 0001 3367
BIC: RZ00AT2L475
VWZ: Caritas für Menschen in Not, Hagenberg
(Spenden an die Caritas sind für Sie steuerlich absetzbar.)

Welche Sachspenden aktuell benötigt werden, wird unter <http://members.aon.at/vielfaltinhagenberg> veröffentlicht.

Wenn Sie sich aktiv in einer der Arbeitsgruppen (Alltag, Sprache/Bildung, Freizeit/Mobilität, Spenden/Öffentlichkeitsarbeit/Koordination) beteiligen möchten, melden Sie sich unter: vielfaltinhagenberg@gmail.com

Barbara Merten



WAHLWIEDERHOLUNG

Wenn auch die Motivation, gerade die Stichwahl zum Bundespräsidenten zu beeinflussen, aus meiner Sicht diskutiert werden kann, so ist für mich das Urteil des Verfassungsgerichtshofes zu akzeptieren.

Es kann nicht angehen, dass Vorschriften und Regeln einfach ignoriert werden, dass Kommissionen eigenmächtig und entgegen bestehender Vorschriften neue Vorgehen entwickeln. Man kann Regeln ändern, in dem man zuerst darüber diskutiert und vor dem nächsten Einsatz entsprechende Verordnungen und Gesetze beschließt. Eine andere Reihenfolge kann ich mir einfach nicht vorstellen. Übrigens ist es für mich unverantwortlich, ein Protokoll

zu unterschreiben, das ich nicht zumindest grob geprüft habe bzw. in dem etwas Falsches steht. Damit würde ich ja dem eigentlichen Sinn meiner Arbeit als Mitglied einer Kommission zuwider handeln. Diese Kritik müssen sich auch meine ParteikollegInnen gefallen lassen!

... noch kurz zur Motivation: Ich konnte keine Anzeichen erkennen, warum die Vorgänge bei der Auszählung der Stichwahl anders gewesen sein sollten als jene beim ersten Wahlgang. Aber da sah das Ergebnis noch soweit ganz gut aus – da wollte wohl keiner so genau hinsehen! – und so lange der eigene Vorteil gesichert ist, kann man sich die Paragraphenbrille schon etwas zurecht rücken – man kann schließlich nicht immer alles sehen.

Fred Svitil

SICHTWECHSEL

DIE ÖSTERREICHISCHEN STAATSBÜRGERINNEN MÜSSEN ERNEUT IHREN BUNDESPRÄSIDENTEN WÄHLEN. DAZU EIN PAAR ANREGUNGEN VON MIR ALS EU-BÜRGERIN:

Ich habe mich nach den letzten Wahlen gefragt: Wer soll die neuen Flüchtlinge vertreten und all die anderen AusländerInnen? Sie haben vielleicht nicht die gleichen Rechte, wie die Einheimischen, aber man kann sie auch nicht einfach ausblenden.

In Österreich und in Hagenberg leben viele als Schlüsselkräfte niedergelassene MigrantInnen aus aller Welt (Rumänien, Ungarn, Argentinien, Deutschland, Georgien, Russland ...), die sich für einen hervorragenden Ruf von Österreich z.B. in Forschung und Entwicklung einsetzen.

Der Präsident soll laut Grundgesetz eine repräsentative Rolle haben. Für mich heißt das, dass er sich um das Wohlergehen aller in Österreich lebenden Menschen kümmern sollte, egal ob sie die österreichische Staatsbürgerschaft haben oder nicht. Er soll seine BürgerInnen nach Innen und nach Außen vertreten.

Wir brauchen hier eine international anerkannte und taktisch kluge Persönlichkeit, die die Interessen Österreichs optimal vertritt. Denn nur auf EU-Ebene kann eine wirklich sinnvolle und erfolgreiche Lösung für viele Themen gefunden werden.

Carina Mihaly



Schon wieder wählen?

Am 4. Dezember gehen wir alle zum dritten Mal los um unseren nächsten Bundespräsidenten zu wählen. Hoffentlich klappt es diesmal! Und wenn nicht, gehen wir nochmal - ich auf jeden Fall! Ich bin froh und stolz, dass wir demokratisch wählen dürfen und können, aber eben auch müssen. ... und wenn diese letzte Wahl wiederholt werden muss, so bin ich der festen Überzeugung, dass dies notwendig ist. Es ist unumgänglich, dass Ihr und mein demokratisches Recht sichergestellt bleibt. Eben auch mit einer Wiederholung der Wahl.

Geh'n Sie hin!

Fred Svitil



WIR TRAUERN

Christian Landsmann, Musiker und Unterstützer unserer Aktivitäten in Hagenberg, ist verstorben.

Bereits bei den Gemeinderatswahlen 2009 hat Christian mit uns auf der Grünen Liste kandidiert. Seine Motivation hat er in einem Bekenntnis für ein tolerantes Miteinander so formuliert: „Als Musiker, im Einklang mit vielen Nationalitäten, gegen Schüren von Ängsten gegenüber Fremden.“

Sein Lebenswerk als ausgezeichnete und international erfolgreicher Musiker ist beeindruckend. Uns hat er in vielerlei Hinsicht ermutigt – ganz besonders wertvoll war uns sein kluger leiser Humor.

Christian fehlt uns, aber vor allem fehlt er seinen Lieben – unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie!

Die Grünen Hagenberg

ZUSAMMEN WACHSEN - OHNE ALTERSGRENZEN

Seit einigen Jahren werden im „Tageszentrum Bezirk Freistadt Süd“, beim SozialMarkt Hauptstraße Hagenberg, Personen mit mehr oder weniger Pflege- und Unterstützungsbedarf tageweise betreut.

An zwei Tagen pro Woche, derzeit Dienstag und Donnerstag, gestalten qualifizierte und ehrenamtliche MitarbeiterInnen den Tag mit den Gästen. Dabei haben sich seit Beginn dieses gemeindeübergreifenden Angebotes tolle Projekte entwickelt – vor allem im Garten.

In den letzten Jahren wurde ein vielfältig gestalteter Sinnesgarten angelegt. Er lädt zu einem Rundgang und zum Verweilen in der Natur ein. Ergänzt wurde dieser nun mit einer Pergola, die Anfang September feierlich eröffnet wurde.

Ein wunderbares Beispiel wie im Gestalten des Miteinanders neue Ideen entstehen und umgesetzt werden. Übrigens, die Obfrau Helga Hofstadler und ihre engagierten VorstandskollegInnen betonen:

GÄSTE UND EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN SIND HERZLICH WILLKOMMEN!

RUFEN SIE 07236 / 26190

Eine der Mitarbeiterinnen kann alle Ihre Fragen zu Organisation und Aufnahmeverfahren beantworten!

Gabriela Küng



TAGESZENTRUM BEZIRK
FREISTADT SÜD

Kontakt
Die Grünen Hagenberg
c/o Gabriela Küng
Freudenthalerstraße 1, 4232 Hagenberg i.M.
Tel.: 07236 / 3743
Mail: hagenberg@gruene.at

Impressum
An einen Haushalt
Grundlegende Richtung: Die Grünen informieren über das Gemeindegeschehen in Hagenberg i.M.
M.H.V. Die Grünen Hagenberg, c/o Gabriela Küng, Freudenthalerstraße 1, 4232 Hagenberg i.M.
Redaktion: Gabriela Küng, Fred Svitil, Barbara Merten, Sebastian Merten
Grafik: Anna Schoiswohl
Druck: Druckerei Haider
Auflage: 1350 Stück
Gedruckt auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier!
Fotos, wenn nicht anders angegeben: privat